

1/2

DSTG MAGAZIN

Das Gewerkschaftsorgan der Deutschen Steuer-Gewerkschaft

Januar/Februar 2024 · 73. Jahrgang

Im Gespräch mit Katja Hessel

Wann kommt die Digitalisierung der Steuerverwaltung?

Weitere Themen

Steuer-
beratungsgesetz:
Ehrenamt erschwert?

Einkommensrunde:
Übertragung auf
Beamtenbereich

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst möchte ich Ihnen allen ein gutes und vor allem friedliches neues Jahr 2024 wünschen. Mit frischem Elan blicke ich auf die kommenden Monate, denn es wartet eine Fülle an Aufgaben auf uns, die nicht nur Herausforderung, sondern vor allem auch Chance sind.

Wir stehen vor der bedeutenden Aufgabe, unsere Steuerverwaltung und den öffentlichen Dienst zukunftsfähig zu gestalten. Dabei dürfen wir uns nicht auf dem bisher Erreichten ausruhen. Wie der dänische Philosoph Søren Kierkegaard treffend bemerkte: "Das Leben kann nur rückwärts verstanden, aber es muss vorwärts gelebt werden." In diesem Geiste sollten wir proaktiv und entschlossen handeln.

Es ist an der Zeit, das Bild unseres Berufsstandes in der Öffentlichkeit zu erneuern und zu verbessern. Wir haben die Möglichkeit, den öffentlichen Dienst so zu formen, wie wir ihn uns vorstellen – effizient, modern, bürgerfreundlich und vor allem: mit viel Freude an der Arbeit.

Ich lade Sie an dieser Stelle dazu ein, einige Minuten innezuhalten und darüber nachzudenken, was Sie jeden Tag aufs Neue motiviert und was Ihnen an unserer wichtigen Arbeit Spaß macht. Vielleicht schreiben Sie mir ja auch ihre Gedanken. Ich freue mich darauf.

Ein zentraler Punkt für mich ist die Modernisierung der Steuerverwaltung. Wir benötigen bessere Karrierechancen, eine faire Dienstpostenbewertung und eine IT-Infrastruktur, die unsere Arbeit erleichtert statt behindert. Moderne Büroumgebungen sollen uns inspirieren und zu Höchstleistungen anspornen.

Wir dürfen nicht zögern, Neues zu wagen. Die Investition in künstliche Intelligenz und die Entwicklung einer KI-Gesamtstrategie sind unerlässlich, um von isolierten Ansätzen in den Bundesländern und Ressorts zu einer kohärenten Gesamtlösung zu gelangen.

Zudem ist es an der Zeit, das Steuerrecht zu modernisieren und zu vereinfachen. Komplizierte Einzelfallregelungen sollten großzügigen Pauschalierungen weichen, um ein transparentes und leicht verständliches Steuerrecht zu schaffen. Jedes Jahr geben in Deutschland rund 36 Millionen Menschen eine Steuererklärung ab. Darunter sind 26,5 Millionen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit erklären. Was für ein gewaltiges Potenzial, um mit den richtigen politischen Entscheidungen Arbeit von der Steuerverwaltung wegzunehmen und gleichzeitig den Steuerpflichtigen das Leben zu erleichtern.

Ich bin leidenschaftlich engagiert in unserer DSTG und werde meine ganze Kraft einsetzen, um unseren Berufsstand voranzubringen. Im neuen Jahr freue ich mich besonders auf die persönlichen Begegnungen und den Austausch mit Ihnen.

Mit besten Wünschen für das Jahr 2024,



Florian Köbler,
Bundvorsitzender

DSTG

Interview mit Katja Hessel – Steinzeitliche EDV und sperriges Steuerrecht: Wann kommt die Digitalisierung der Steuerverwaltung?	4
Ehrenamtliche Beratung nur unter juristischer Aufsicht – Neuregelung des Steuerberatungsgesetzes: Wird die Qualifikation von Finanzwirten nicht für voll genommen?	7
Einigkeit am Verhandlungstisch: Tarifabschluss für die Beschäftigten der Länder	8
Deutschlandturnier 2024 – Die 45. Deutschen Meisterschaften der Finanzverwaltung 2024: Seid ihr auch dabei?	10
Begegnungen	12
Bundesjugendausschuss II/2023 in Magdeburg: DSTG-Jugend mit Schwerpunkt Europa	13
Der Arbeitsplatz muss für alle ein sicherer Ort sein: Bundesfrauenvertretung fordert Dienstvereinbarungen zu den Themen sexuelle Belästigung, Gewalt und Diskriminierung in den Finanzbehörden	14
Tagung der Bundesseniorenvertretung in Heidelberg: Auf Gleichbehandlung beim Ruhegehalt achten	16
Nachgefragt bei ... Katja Hessel	17
Tauschcke	18

DBB

BLICKPUNKT

Jahresbericht 2023 des Nationalen Normenkontrollrates: Mehr Digitalisierung, weniger Bürokratie	19
-------------------------------------------------------------------------------------------------	----

NACHGEFRAGT

Prof. Sabine Kuhlmann, Nationaler Normenkontrollrat (NKR): Verwaltung muss digitaler werden	21
---------------------------------------------------------------------------------------------	----

NACHRICHTEN

Initiative kulturelle Integration: Zusammenhalt in Vielfalt	22
-------------------------------------------------------------	----

JAHRESTAGUNG

Starker Staat – wehrhafte Demokratie	24
NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst: „Wir brauchen einen starken öffentlichen Dienst“	27
Peter Müller, Bundesverfassungsrichter a. D.: Rechtsstaat mit Vollzugsdefizit	29

INTERVIEW

Nancy Faeser, Bundesministerin des Innern und für Heimat: Wer Vertreter unseres Staates attackiert, muss die strafrechtlichen Konsequenzen spüren	32
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

ANALYSE

AI Act der Europäischen Union: Chancen maximieren, Risiken minimieren	34
-----------------------------------------------------------------------	----

BEAMTE

Private Pflegeversicherung: Beitragserhöhungen im Faktencheck	40
---------------------------------------------------------------	----

GEWERKSCHAFTEN

42